

Ablösung -mutiger Start in die Spielgruppe

Tipps wie Eltern und Kinder erfolgreich und gelassen in die Spielgruppe starten.

Gute Voraussetzungen für den Spielgruppeneintritt

- Ab ca. 3 Jahre
- Kennt schon andere Kinder
- Trennung von Bezugspersonen schon geübt
- Interessiert sich für andere Kinder und Erwachsene
- Miteinander spielen ist spannend
- Gewisse Selbständigkeit, kann sich zum Teil selber anziehen

Was beeinflusst den Spielgruppenstart

- Beim Kind: Temperament, Persönlichkeit, Bindung, Entwicklungsstand
- Bei der Betreuungsperson : Selbstsicherheit, Überzeugung
- Bei der Spielgruppenleitung: Kompetent, Überzeugung, Einfühlsam

Zum Ablösen braucht es immer Zwei

- Es löst sich nicht nur das Kind von seinen Bezugspersonen, sondern auch umgekehrt. Ohne Emotionen geht es nicht.
- Den Schritt in Richtung Selbständigkeit begleiten und unterstützend wirken.

Bilderbücher können helfen beim Ablösungsprozess

- Ich will meine Mami (Patrick Benson)
- Heule Eule (Paul Friester)
- Kleine Helden auf vier Pfoten (Tharlet, Loupy)

Kennzeichen einer guten Eingewöhnung

- Das Kind kämpft nur noch mit geringen negativen Gefühlen bei der Verabschiedung
- Das Kind erlebt die Spielgruppe als positiv. Es gefällt ihm dort und es möchte wieder hingehen.
- Das Kind interessiert sich während der Spielgruppe für Spielgruppenleiterin, andere Kinder, Aktivitäten etc. und wendet sich diesen offen zu.
- Das Kind tauscht sich aktiv mit der Spielgruppenleiterin und den anderen Kindern aus und spielt mit.
- Das Kind freut sich, wenn das Mami/Papi wiederkommt.

Kennzeichen, dass das Kind noch Mühe hat mit Ablösen und Trennung

- Das Kind hat negative Emotionen wenn es in die Spielgruppe kommt.
 - Weinen
 - Wut
- Geht wenig oder nicht auf die Spielgruppenleiterin oder andere Kinder ein und mag nicht mit ihnen reden.
- Es wirkt verängstigt, verärgert oder wandert ziellos herum
- Das Kind möchte nicht mehr in die Spielgruppe gehen

Was, wenn es nicht gleich auf Anhieb klappt?

- Jedes Kind ist Anders. Akzeptieren.
- Kleine Schritte führen zum Ziel. Egal wenn es länger dauert.
- Immer wieder ermutigen, die Umgebung und Spielgruppe zu erkunden. Auch an anderen Orten (Kinderarzt, Spielplatz...). Sich zurücknehmen, wo es alleine geht.
- Loben für Selbstständigkeit.
- Selbstständigkeit fängt schon im Kleinen an.
 - Kinder die sich selbst anziehen können oder aufs WC gehen brauchen sich diesbezüglich schon keine Sorgen zu machen und sich selbstbewusster.
 - Kompetenzen zugestehen und Mitspracherecht

Tipps und Tricks für Spielgruppenleiterinnen vor dem Start

- Schnuppern anbieten
- Vor dem Start Infobrief an Eltern abgeben
 - Wie läuft es ab in der Spielgruppe?
 - Was machen wir in der Spielgruppe?
 - Ungefährer Ablauf während der Spielgruppe
 - Infos Trennung und Ablösung
- Kinder die bereits in der Spielgruppe waren als Gotti, Götti einteilen für die «Kleinen»
 - Diese kommen evt. schon ein bisschen früher, so dass alle die neuen Kinder begrüßen können.

Tipps und Tricks für Mamis vor dem Spielgruppenstart

- Gemeinsames «Schnuppern»
- Ab und zu im Vorfeld schon über die Spielgruppe sprechen
- Bilderbücher zum Thema
 - Spielgruppe
 - Trennung
- Rollenspiele spielen mit Stofftieren, Playmobil...
 - Vorläufer Gugus-Dada
 - Versteckis spielen
- Rucksack, Znüniböxli zusammen auslesen. Mitspracherecht geben und auswählen lassen.
- Am Abend jeweils schon Kleider parat legen mit dem Kind zusammen.

Tipps und Tricks für Mamis am ersten Spielgruppentag

- Gemeinsam Rucksack packen am Morgen. Znüni auswählen lassen.
- Genug Zeit einplanen am Morgen und Stress vermeiden. Lieber zu früh parat als zu spät.
- Richtig verabschieden und sich nicht davon schleichen.
- Evt. ein Übergangsobjekt mitgeben: Nuscheli, Kuschartier, etwas Persönliches vom Mami, einen Glücksstein, Wunderarmband, Schlüssel o.ä.

Verabschiedung

- Wenn möglich, zielstrebig nach Hause gehen und selbstsicher. Das Kind ist gut versorgt. Vertrauen haben.
- Vorsicht beim Verabschieden mit Zeitangaben wie «Ich chume grad wieder.» «Ich bin gli wieder zrugg.» «In zwei Stund hol ich dich wieder ab.»
 - Besser «Nach em Abschiedsliedli wart ich da uf dich»
- Aufmunterungen positiv formulieren
 - «Du machsch es super. Ich hole dich wieder ab. Ich chume wieder»
 - «Muesch kei Angst ha», «muesch dir kei Sorge mache» eher vermeiden
 - Kinder überhören die Wörter «Nicht» und «Kein» dazwischen gerne.
 - Ui s' Mami redet vo Angst ha. Gids ächt doch en Grund defür?
- Das Kind darf sagen, wenn es bereit ist, dass Mami/Papi gehen.

Abholen aus der Spielgruppe

- Pünktliches Abholen ist ein MUSS
 - Auch hier gilt lieber zu früh als zu spät.
 - Mit jedem Erfolg wächst das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen des Kindes, und auch vom Mami/Papi.
- Manche Kinder mögen es nicht, wenn sie mit Fragen überhäuft werden. Evt. selbst ein wenig erzählen.
- Die Zeit in der Spielgruppe gerade zu Beginn ist für die Kinder sehr anstrengend. Den Rest des Tages lieber ruhiger angehen 😊